

# Eine Zahnärztekammer macht mobil

*Das Referat Prophylaxe und Gerostomatologie der Bayerischen Landes-zahnärztekammer hat ein Projekt zur flächendeckenden zahnmedizinischen Betreuung von Bewohnern in bayerischen Senioreneinrichtungen initiiert. Ausschlaggebend war der desolate Mundgesundheitszustand von in Senioren- und Pflegeheimen lebenden Menschen, der in vorausgegangenen Untersuchungen dokumentiert wurde. Hier besteht alarmierender Handlungsbedarf.*

**Ulrike Nover**

**D**ie demographische Entwicklung macht es offensichtlich: Die Bevölkerung wird immer älter – bereits heute sind 18,4 Millionen Menschen in Deutschland älter als 65. Da immer mehr Menschen im Alter in Heimen und Pflegeeinrichtungen leben – laut Statistik sind dies in Deutschland heute schon etwa 500.000 – stellt sich die Frage des Zugangs dieser Gruppe zur zahnärztlichen Behandlung. Diese Menschen zu erreichen, ihnen zu helfen mit eigenen, gesunden Zähnen zu leben und alt zu werden, kurz: ihre zahnmedizinische Betreuung zu gewährleisten, stellt eine ganz besondere Herausforderung an die Zahnärzte dar. Die Bayerische Landes-zahnärztekammer macht daher mit einem Projekt zur flächendeckenden zahnmedizinischen Betreuung von Bewohnern in bayerischen Senioreneinrichtungen mobil.

ner Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie eine große Bereitschaft in den Zahnärztlichen Bezirksverbänden, Wege der Organisation zu eröffnen, immobile Patienten zahnmedizinisch zu betreuen – erwähnt sei in diesem Zusammenhang das regionale Pilotprojekt zur zahnmedizinischen Betreuung in Bamberger Heimen durch Patenzahnärzte – doch durch die rapide Zunahme alternder Menschen und um den gestiegenen zahnmedizinischen Betreuungsbedarf flächendeckend in Bayern befriedigen zu können, bedarf es gebündelter, koordinierter, freiwilliger Aktivitäten. Um dieses Vorhaben zu bewältigen, kann die Zahnärzteschaft nicht allein agieren. Sie ist auf Kooperation mit Ärzten, dem Pflegebereich und Wohlfahrtsverbänden angewiesen. Vor allem aber bedarf es der Mithilfe der einzelnen Kolleginnen und Kollegen vor Ort.

Das Referat Prophylaxe und Gerostomatologie der BLZK hat diese Koordinierungsaufgabe in die Hand genommen.

## **Verantwortung und Kompetenz**

Hier setzt das Konzept der Bayerischen Landes-zahnärztekammer an. Die BLZK will den Nachweis sozialer Kompetenz und ethischer Verantwortung des Berufsstandes erbringen. Das Thema hat neben dem fachlichen Aspekt auch großes gesundheitspolitisches Gewicht.

## **Aktivitäten koordinieren**

Zwar gibt es schon jetzt vielfältige, andere bewundernswerte Initiativen auch einzel-

## **Zielsetzung des Projektes**

Allen Seniorenheimbewohnern soll der Zugang zur zahnmedizinischen Betreuung unter Berücksichtigung der physischen, psychischen und funktionellen Einschränkungen ermöglicht werden. Dem alternden Menschen soll die Möglichkeit gegeben werden, an der zahn-



Ulrike Nover, Leiterin der Abteilung Public Relations/Neue Medien der Bayerischen Landes-zahnärztekammer

## **kontakt:**

Bayerische Landes-zahnärztekammer  
Referat Prophylaxe/Gerostomatologie  
**Dr. Herbert Michel**  
Fallstr. 34  
81369 München  
Tel.: 0 89/7 24 80-1 06  
E-Mail: hmichel@blzk.de  
www.blzk.de